

Protokoll der Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 14.02.2023, von 10:00 bis 12:00 Uhr online

1. Begrüßung und Organisatorisches

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde für neue Mitglieder der Fachgruppe erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach Verabschiedung des Protokolls gelöscht.

2. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 17.01.23 und Ergänzung der Tagesordnung

Ergänzungen zur TO fließen unter Verschiedenes bzw. die einzelnen TOPs ein.

Korrektur des Protokolls (Seite 2, TOP 4, 2. Absatz Hilfeplanauszug): In Treptow-Köpenick wird kein Formular Hilfeplanauszug gefordert; es müssen nur die Belegtage angegeben werden. Das korrigierte Protokoll wird auf AISoPfleG hinterlegt.

3. Entgelte/BRV Soziales

- Nachtrag zur FG WNH vom 13.12.2022: **Versagen von Trägerwohnraum** im Rahmen der 67er-Hilfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf: Das Formular zur „Mitteilung der weiteren Nutzung der Träger – Wohnung an das Jobcenter Marzahn- Hellersdorf“ wird als Anhang zum Protokoll verschickt. Das Formular befindet sich noch in der Erprobungsphase und wird ausschließlich in Marzahn-Hellersdorf angewendet. Kontaktdaten der Kollegin der Neuen Chance, die bei Schwierigkeiten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ansprechbar ist, können über Frau Radlbeck erfragt werden. Vom paritätischen Träger „casa nostra“ ist ebenfalls eine Kollegin in der bezirklichen Arbeitsgruppe und kann im Störfall ggf. vermitteln.
- Stand Vergütungsvereinbarungen (31.01.2023): Von insgesamt 137 Einrichtungen im 67er-Bereich haben 107 eine Pauschale und 4 eine Weitergeltung beantragt. 14 Leistungserbringer sind aktuell in Einzelverhandlung, davon 2 aktuell bei der Schiedsstelle. Von den an der FG-Sitzung teilnehmenden Trägern haben alle eine Vergütungsvereinbarung erhalten.
- Austausch zu laufenden Schiedsstellenverfahren / Einzelverhandlungen EGH und WLH findet am **Dienstag, den 18. April 2023 um 13 Uhr** (ca. 1-1,5 Stunden) per Video statt.
- Datenanalyse, Benchmark der Übergangskostenblätter 2021 für Angebote SGB IX und SGB XII: Der Paritätische, die Caritas, Diakonie, AWO und DRK lassen die eingereichten Kostenblätter (2021 mit Stand 1.12.2022) gemeinsam wieder von Jakob Consulting auswerten. Ziel ist eine auswertungsfähige Datenbasis, um den Trägern in einem Auswertungsverfahren in anonymisierter Form Informationen und Orientierung zu deren Leistungsangebot(en) geben zu können. Eine Rundmail mit weiteren Informationen wurde am 7.02.2023 im Anschluss an die Info-Veranstaltung versendet.

AG Leistung der Ko 80:

- *AG Fachstellenkonzept* (landesseitiges Gremium) tagt in regelmäßigen Abständen. Die Datenerhebung im Rahmen der Zielvereinbarung ist in allen Bezirken gestartet. In 03/23 sollen Daten erstmals gesichtet werden, um anhand dieser eine fachliche Vereinbarung treffen zu können. Auf der [Website der SenIAS](#) sind die bezirklichen Fachstellen nun hinterlegt: Eine gemeinsame Arbeitsanweisung Mietentschuldung ist in Erprobung.
- *Planmengenverfahren*: Es gibt einen Prüfauftrag vom Abgeordnetenhaus. Eine AG Evaluation Planmengenmodell hat sich auf Landesseite konstituiert, eine zweite Sitzung fand zwischenzeitlich statt. Folgende Schwerpunkte werden deutlich:
 - Sicherstellung der Krisen und Clearingeinrichtungen

- Evaluation des Planmengenverfahrens über alle LT hinweg
Tendenz: SenFin möchte am Planmengenmodell festhalten und die vorhandenen Parameter für die HzÜ prüfen. SenIAS bedauere diese Haltung.
Verbände verweisen auf personellen Überhang der Finanzebene in der AG und bekunden Interesse an einer fachlichen Mitarbeit. → anwesende Träger teilen diese Kritik und wünschen Verbände- und Trägerbeteiligung in der AG, betriebswirtschaftliches und finanzpolitisches Know-How ist vorhanden.

Arbeits- und Sozialministerienkonferenz (ASMK):

- Land Berlin hat seit 01.01.23 die Federführung
- Fachkräftegewinnung und Fachkräftemangel ist ein zentrales Thema der ASMK. Daher plant SenIAS eine *Abfrage der Leistungsanbieter Wohnungsnotfallhilfe zur Fachkräftesituation*. Ziel: Erkenntnisgewinn
- Verbände begrüßen die Initiative; eine Schärfung der Fragen ist notwendig.

Verfahren zur Beantragung der Energiepauschale:

Dem Land Berlin wurde ein Terminvorschlag zum Treffen in einer kleinen AG Anfang März unterbreitet. Über weitere Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

4. Niedrigschwellige Angebote/Zuwendungen

PG Wohnungslose Rahmenfördervertrag ISP (siehe Rundmail vom 27.01.2023):

- Infoschreiben Energiekosten des LAGeSo: Das Schreiben und Formular betrifft **alle** Zuwendungsempfänger im Rahmen des Rahmenfördervertrages. Das LAGeSo kann nur auf die Energiekostenrücklage (zusätzliche Mittel) zugreifen, wenn diese durch Anträge entsprechend unterlegt sind.
- Über die Höhe der Plansumme 2023 (ohne Mittel Tarifierungsanpassung und Zuschläge) für die Zuwendungsempfänger wird im heutigen Koop-Gremium (14.02.2023) final entschieden.

Zeit der Solidarität:

- Der Ergebnisbericht 2022 - Zeit für Gespräche kann als gedrucktes Exemplar **kostenlos** angefordert werden. Hier zum Download: [Ergebnisbericht 2022 Zeit fuer Gespraech.pdf](#). Der Bericht macht deutlich, dass die meisten Menschen, die Obdachlosigkeitserfahrung haben und auf der Straße leben, zu 43,5% aus dem EU Ausland kommen und 12,1% aus anderen Nationen. Hieraus ergibt sich, dass die Hilfen entsprechend z.B. mit Sprachmittler*innen ausgestattet werden müssen.
- Es ist dem VSKA gut gelungen, Menschen mit Obdachlosigkeitserfahrung zu beteiligen und in die Aktionen einzubinden.
- Winter-Aktionswoche 2023 fand statt. Mehr zur Aktionswoche [hier](#).
- Ein Schwerpunkt der Veranstaltung *“EU-Bürger:innen in Obdachlosigkeit”* war die Verständigung und der sprachliche Austausch. Dafür werden Freiwillige mit Sprachkenntnissen (Bulgarisch, Rumänisch, Polnisch und Russisch), oder Freiwillige, die Deutschkurse mit obdach- oder wohnungslosen Menschen durchführen gesucht. Gerne auch als Honorarkraft (20€/h).

LIGA Modellprojekt Ehrenamtskoordination in der Wohnungsnotfallhilfe:

- Grundlage: „LIGA-Konzeption zur Implementierung und Evaluation von hauptamtlicher Ehrenamtskoordination in der Wohnungsnotfallhilfe in Berlin anhand eines Modellvorhabens“ vom 31.03.2021
- damals Bewerbung mit 6 Projekten im Rahmen eines ISP-Modellprojektes, wurde durch SenIAS auf 4 gekürzt.
- Für 2023 wurden Zusagen für die Einstellung von hauptamtlichen Ehrenamtskoordinator*innen für folgende Projekte erteilt:
 - Tages-Treff Weitlingstr. am Bahnhof Lichtenberg (HVD)
 - Bahnmissionsmission am Ostbahnhof (IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e. V.)

- Standort am Zoo (Bahnhofsmision am Zoo und Zentrum am Zoo / Berliner Stadtmission)
- Notübernachtung Lehrter Straße (Berliner Stadtmission)
- Fachverwaltung vertritt die Haltung, dass Angebote in ASOG- Einrichtungen aus dem Fördertopf der GStU zu finanzieren sei, daher wurde die Einstellung einer Ehrenamtskoordination in einer ASOG-Unterkunft des UHW bedauerlicherweise abgelehnt.
- Formaler Projektbeginn ist der 01.02.2023.
- Ein Begleitgremium tagt regelmäßig (Zusammensetzung SenIAS, Fachebene Engagement LIGA, Träger, Vertreterinnen des Fachausschusses Wohnungsnotfallhilfe).

5. Austausch zu internen Gremien

AG ASOG am 18.01.2023:

- Stand der GStU: keine aktuellen Informationen über Weiterentwicklungen, die Pilotierungsphase ist noch nicht abgeschlossen.
- Austausch zu Finanzierungsfragen und Schwierigkeiten über Verhandlungen und Kommunikation mit den Bezirken aufgrund sozialrechtlicher Hürden, es wurde sich darauf geeinigt, dass anhand einer Musterkalkulation ein fachlicher Austausch in der nächsten Sitzung stattfindet.
- Frage eines Trägers zur Verschiebung von z.B. gewaltbereiten und sich radikalisierenden Klient*innen aus Unterkünften für Geflüchtete ins ASOG: Seitens der anderen Träger liegen hierzu keine Erfahrungswerte vor.
- neuer Termin 24.04.2023 von 14:00 -15:30 Uhr, digital

Kick-Off-Veranstaltung PG wohnungslose und psychisch erkrankte Menschen am 18.01.2023:

- großes Interesse seitens der Träger aus dem Fachbereich soziale Psychiatrie.
- Zielsetzung: Systemschwellen der Wohnungsnotfallhilfe und des psychiatrischen Hilfesystems überwinden und „Drehtüreffekt“ zwischen den Hilfesystemen und der Gesundheitseinrichtungen (insbes. Krankenhäuser) der im Fokus stehenden Menschen reduzieren
- neuer Termin am 27.03.2023 von 10-12 Uhr Raum 5.04.
- Wenn Sie teilnehmen möchten und nicht im Verteiler sind, bitte Info an Heike Groß oder Daniela Radlbeck.

6. Austausch zu externen Gremien

AK Wohnungsnot und LaK:

Veranstaltung „Wir kommen wählen!“ im Hofbräuhaus war erfolgreich.

LIGA FA WNH

- Themen des LIGA FA sind bereit in TOP 3 und Top 4 eingeflossen
- 24/7 Unterkünfte: Förderprogramm läuft im November 2023 aus. Unklar, ob und wie es weitergehen kann, dazu hat der LIGA FA WNH Herrn Rockstedt aus der Senatsfachverwaltung in den nächsten FA eingeladen.

LIGA FA Existenzsicherung und Armutsbekämpfung (ESI)

- Gespräch mit sozialpolit. Sprecher*innen der Fraktionen vom 22.12.22: Von Sandra Brunner (LINKE) wurde bestätigt, dass der Härtefallfonds Energieschulden rückzahlungspflichtige Darlehen nach SGB II übernehmen kann. Anregung der Entwicklung eines Konzeptes seitens der SPD über den Ausbau der bezirklichen unabhängigen Sozialberatungsstellen (AUSB)
- Problematik Berechtigungsnachweis / Berlinpass: Den Berlinpass gibt es seit 1.01.23 nicht mehr. Berechtigte sollen künftig automatisch ein Schreiben mit QR-Code zugeschickt bekommen, um Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Organisieren und versenden sollten es jene Stellen, die auch die finanziellen Hilfen genehmigen. Dazu ist zusätzlich eine Beantragung der VBB Kundenkarte Berlin S notwendig, das kann nur digital erfolgen. Menschen ohne Handy oder Internetzugang sind davon ausgeschlossen. Es gilt eine Übergangsregelung bis Ende März: Wer noch keinen Berechtigungsnachweis hat,

kann gegen Vorlage des Leistungsbescheides das Berlin-Ticket S erwerben. Bis dahin gültige Berlinpässe können ebenfalls zusammen mit dem Berlin-Ticket S genutzt werden. Ab dem 01.04.2023 wird es zusätzlich ein schriftliches Antragsverfahren in Papierform für die „VBB-Kundenkarte Berlin S“ geben. (Nachtrag der Protokollantin: ergänzende Informationen sind in [folgendem Zeitungsartikel](#) nachzulesen)
Das Thema Berechtigungsnachweis wird weiterhin im LIGA FA ESI Thema sein.

7. Verschiedenes/Termine

- Projektauftrag Housing First und die Förderrichtlinie der SenIAS ist auf der Website veröffentlicht. Projektskizzen sind bis 28.02.2023 einzureichen. Mehr dazu unter: [Aufruf Interessenbekundung Housing First](#)
- Am 01.03.2023 beginnt Janine Räthke ein Praktikum im Fachbereich Wohnungsnotfallhilfe. Sie ist Masterstudentin Politik, Verwaltung und Organisation an der Uni Potsdam und wird die Arbeit von Frau Radlbeck bis Ende Mai 2023 unterstützen.
- Bericht aus 6. Beiratssitzung Strategiekonferenzen: Es ist unklar, wie es nach der Wahl in der Senatsverwaltung weiter gehe. Es wurden zum Format zukünftiger Strategiekonferenzen diskutiert. Vorschlag Senatorin/SenIAS: große Veranstaltung mit einem Hauptthema im 2 Jahres-Turnus, dazwischen kleinere Fachtagung/en.
Für dieses Jahr wurden zwei Themen zur Auswahl gestellt: Prävention von Zwangsräumungen und Zugang 67er Leistungen. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.
- Paritätisches Positionspapier [Kostensteigerungen bedrohen die Zivilgesellschaft](#) wurde an Mitglieder, Politik und Verwaltung versendet.
- Eine aktualisierte Auflage der Broschüre [#berlinbessermachen](#) wurde pünktlich zur Wahl erstellt und an die Landespolitik versandt.
- Vom 6. und 7. März 2023 findet der Kongress Armut und Gesundheit 2023 in digitaler Form und am 21. und 22. März 2023 in Präsenz an der Freien Universität Berlin statt. Link zur [Anmeldung Kongress Armut und Gesundheit 2023](#)
- **Save-the-date:** Am 4. und 5. Mai lädt der Paritätische Gesamtverband zum digitalen Aktionskongress gegen Armut ein. Informationen zum diesjährigen Programm und zur Anmeldung: www.aktionskongress.de . Das Programm wird fortlaufend ergänzt.

Aktuelles:

Ein Träger berichtet, dass Jobcenter Neukölln bei einer Leistungsverlängerung die KdU direkt an Klienten überwiesen hat, ohne zuvor den Träger über Änderung der Abtrittserklärung KdU zu informieren. In der Folge bleibt der Träger auf dem Mietausfall sitzen, da der Klient das Geld für die KdU bereits ausgegeben hat.

- Lösungsvorschläge: Vereinbarung einer Ratenzahlung mit Klienten oder Mietschuldenübernahme beim Jobcenter beantragen. (Nachtrag der Protokollantin: Mit Verweis auf § 22 (7) SGB II „Bedarfe für Unterkunft und Heizung“ und aktuelle AV-Wohnen Punkt „11.1.2 Direktzahlung zur Sicherung der Unterkunft“)

Nächster Termin FG WNH:

Dienstag, 14.03.2023, 10-12 Uhr (online)

Berlin, den 21.02.2023



Protokollanlagen:

- Formular Weiterzahlung der Miete (Marzahn-Hellersdorf)